

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Fachbereich 4 - Stadtarchiv</b>	<b>Drucksachen-Nr. 431/2006</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>	
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
<b>für die Sitzung des</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
<b>Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>am 26. September 2006</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Bericht des Stadtarchivs über das erste Halbjahr 2006**

**Inhalt der Mitteilung:**

**1. Allgemeiner Bericht**

Das erste Halbjahr 2006 wurde beherrscht von den Vorbereitungsarbeiten für die Publikationen, Ausstellungen und sonstigen Aktivitäten zum 150-jährigen Stadtjubiläum. Diese Arbeiten nahmen die Arbeitskraft der Archivmitarbeiter in außergewöhnlichem Maße in Anspruch. Andere Archivaufgaben standen häufig dahinter zurück.

**2. Fachlicher Bericht**

**2.1 Produkt "Erhaltung und Erschließung von Archivgut"**

Mit Hilfe des Archivprogramms FAUST waren am 30. Juni 2006 insgesamt 61.090 Archivalien des Stadtarchivs erschlossen. Am 31. Dezember 2005 waren es 59.018 Objekte gewesen. Im ersten Halbjahr 2005 wurden also 2.072 Archivalien neu erschlossen.

Im Einzelnen waren am 30. Juni 2006 erschlossen an

Akten:	17.957	am 31.12.2005:	17.654
Personalakten:	6.952		6.913
Fotos:	15.943		15.255
Karten und Plänen:	2.968		2.937
Plakaten:	1.721		1.711
Sammlungsgut	2.351		2.309
Zeitungsausgaben:	13.198		12.239

Im ersten Halbjahr 2006 wurden also erschlossen:

Akten:	303	Erstes Halbjahr 2005:	289	2004:	294
Personalakten:	39		63		88
Fotos:	688		847		745
Karten und Pläne:	31		40		355
Plakate:	10		46		90
Sammlungsgut:	42		108		234
Zeitungsausgaben:	959		914		924
Insgesamt:	2.072		2.307		2.730

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im ersten Halbjahr 2006 Akten von 1-101, 1-103, 3-30, 4-400, 4-402, 4-43, 4-44, 5-510, 6-653, 7-36, 7-67 und 7-69 sowie von der Katholischen Grundschule Frankenforst und vom Stadtjugendring Bergisch Gladbach. Im Juni wurde die vom Arbeitskreis der Schriftgutverantwortlichen erarbeitete Neufassung der Schriftgutordnung vom Bürgermeister unterzeichnet. Sie trat am 1. Juli 2006 in Kraft. Bis zum Jahresende soll verwaltungsweit ein auch für die elektronische Ablage gültiger Aktenplan erarbeitet werden.

## 2.2 Produkt "Nutzbarmachung von Archivgut"

Im ersten Halbjahr 2006 zählte das Stadtarchiv 309 Besucher und Besucherinnen. Dies bedeutet gegenüber den 397 Nutzern im ersten Halbjahr 2005 und vor allem gegenüber den 456 Nutzern im ersten Halbjahr 2004 einen Rückgang, vergleicht man die Zahl jedoch mit den 236 Besuchern im Jahre 2003 und den 283 Besuchern im Jahre 2002, zeigt sich, dass die Besucherzahl 2006 über dem Niveau dieser Jahre geblieben ist. Der starke Besucheranstieg 2004 im Vergleich zum Jahre 2003 war unter anderem durch neue Dienstleistungsangebote im Bereich der Fotoreproduktion erreicht worden, die ihren Neuigkeitscharakter 2005 und 2006 zunehmend verloren haben. Von den 309 Besucherinnen und Besuchern im ersten Halbjahr 2006 nutzten 63 den „Tag der Archive“, den das Stadtarchiv am Samstag, den 6. Mai 2006 veranstaltete.

Von den 309 Besuchern und Besucherinnen im ersten Halbjahr 2006 gaben

2,8%	(2005: 1,6%)	an, das Archiv für Verwaltungszwecke,
43,4%	(2005: 34,9%),	das Archiv für historische Forschungszwecke,
40,3%	(2005: 34,9%),	das Archiv für private Zwecke,
3,6%	(2005: 2,7%),	das Archiv für kommerzielle Zwecke und
9,9%	(2005: 25,9%),	das Archiv für Schulzwecke zu nutzen.

Der Anteil der Besuche zu Schulzwecken ging demnach gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Archiv wurde von Schülerinnen und Schülern des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums, des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Gymnasiums Herkenrath und der Integrierten Gesamtschule Paffrath besucht. Durch Vermittlung des Stadtarchivs erarbeiteten zwei Schülerinnen des Otto-Hahn-Gymnasiums die Lebensgeschichte der in Bergisch Gladbach lebenden Zeitzeugin Magdalene Riebel (geboren 1925), die im Internet unter [www.lebensgeschichten.net](http://www.lebensgeschichten.net) abrufbar ist. Der am 1. September 2006 startende neue Geschichtswettbewerb um den Preis des Bundespräsidenten wird der Zusammenarbeit mit Schulen vermutlich neuen Auftrieb geben.

Die Zahl der Zugriffe auf die Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach unter [www.stadtarchiv-gl.de](http://www.stadtarchiv-gl.de) blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 in etwa stabil. Waren im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres 18.086 Besuche registriert worden, waren es im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 17.618. Für den Herbst 2006 sind neue Funktionalitäten des landesweiten Archivnetzes [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) angekündigt, in das die Internetseite des Stadtarchivs eingebunden ist.

Die örtliche Presse berichtete in 15 Artikeln über die Arbeit des Stadtarchivs. Die von der örtlichen Presse publizierten Sonderbeilagen zum 150-jährigen Stadtjubiläum unterstützte das Stadtarchiv durch die Bereitstellung von Text- und Bildmaterial. In den Archivvitrinen waren bis April Archivalien zur Geschichte untergegangener Bergisch Gladbacher Firmen, ab April dann Dokumente zur Geschichte der Stadtjubiläen in Bergisch Gladbach zu sehen. Die Archivbibliothek umfasste am 30. Juni 7.531 Bücher und Aufsätze.

Das Archiv organisierte gemeinsam mit dem Integrationsbeirat die städtischen Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2006, wirkte städtischerseits bei der Produktion und Vermarktung der Jubiläumsmedaille mit und bereitete das diesjährige Treffen des Arbeitskreises Bergischer Archive in Leverkusen-Opladen vor. Zum bundesweiten „Tag der Archive“ am 6. Mai 2006 koordinierte das Stadtarchiv Bergisch Gladbach die Herausgabe eines gemeinsamen Faltblattes der Stadtarchive Bergisch Gladbach, Leverkusen, Remscheid und Solingen sowie der Vereinigten Adelsarchive im Rheinland, das finanziell vom Landschaftsverband Rheinland unterstützt wurde. Zu dem an diesem Tag veranstalteten Tag der offenen Tür suchten 63 Besucherinnen und Besucher das Archiv auf.

Am 7. und 8. April beteiligte sich das Stadtarchiv an einem vom Haus der Geschichte gemeinsam mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn veranstalteten Tagung zur Geschichte der Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkrieges. Die Geschichte der Zwangsarbeit in Bergisch Gladbach wurde in einem Vortrag dargestellt. Die Ergebnisse der Tagung sollen in einem wissenschaftlichen Tagungsband publiziert werden.

### **2.3 Produkt Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter**

Im März 2006 sandte der Bürgermeister eine vom Stadtarchiv vorbereitete Einladung für den Herbst 2006 an eine ehemalige Zwangsarbeiterin aus der Ukraine, die in Bergisch Gladbach eine Tochter geboren hatte. Der Einladungsbrief kam Ende Mai als nicht zustellbar zurück. Das Archiv bereitet nach Absprache mit dem Bürgermeister eine Einladung an eine andere Person für das kommende Jahr vor.

### **3. Wirtschaftlicher Bericht**

Seit 1997 verfügt das Stadtarchiv innerhalb des städtischen Haushalts über ein Archivbudget, für das nach der vom Rat am 13. März 1997 beschlossenen Archivbetriebssatzung der Leiter des Stadtarchivs verantwortlich ist. Mehreinnahmen und Minderausgaben können innerhalb des Archivbudgets frei verwendet werden. Dazu sind alle Haushaltsstellen des Haushaltsunterabschnittes 321.1 - mit Ausnahme des Sammelnachweises Personalausgaben - gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Der Sammelnachweis Sachausgaben ist aufgelöst. Die Personalausgaben sind nicht Teil des vom Archivleiter zu verantwortenden Archivbudgets.

Das Halbjahresergebnis des Stadtarchivs stellt den Buchungsstand am 30. Juni 2006 dar. Dieser Tagesbuchungsstand lässt nur begrenzt Rückschlüsse auf die im Jahr 2006 insgesamt zu erwartenden Ausgaben zu, da die Ausgaben im Jahresverlauf teilweise ungleichmäßig verteilt sind. Wiederkehrende Zahlungen wie beispielsweise Mieten und Nebenkosten sind aus Gründen der Arbeitsvereinfachung bereits für das gesamte Jahr im Januar gebucht worden. Ein zutreffendes Bild der Finanzverhältnisse beim Stadtarchiv wird von daher erst der Bericht über das gesamte Wirtschaftsjahr geben können.

In einer zweiten Tabelle ist die Verteilung der im ersten Halbjahr 2005 entstandenen Kosten auf die Produkte „Erhaltung und Erschließung von Archivgut“, „Nutzbarmachung von Archivgut“ und „Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter“ dargestellt. Die Personal-, Gebäude- und Verwaltungskosten sind im Buchungsprogramm jeweils nach festen Schlüsseln auf die drei

Produkte aufgeteilt worden. Die dem Produkt „Erhaltung und Erschließung von Archivgut“ zugeordneten Verkaufserlöse stammen aus dem Verkauf von Luftbildern mit Lindlarer Motiven an das Gemeindearchiv Lindlar.

#### **4. Perspektiven**

Das zweite Halbjahr 2006 steht im Zeichen des 150-jährigen Stadtjubiläums. Daneben startet am 1. September 2006 der Geschichtswettbewerb um den Preis des Bundespräsidenten, der vermutlich auch die Zusammenarbeit mit Schulen wieder intensivieren wird.